

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. November 2022

Die Präsidentin B. Wullschleger begrüsst 39 Einwohner/innen zur heutigen Gemeindeversammlung. Speziell begrüsst sie Corinne Cartier als neue Gemeinderätin von Rümlingen. Von der Presse ist keine Vertretung anwesend.

Als Stimmenzähler/in werden Kevin Busshard und Marie-Claude Bruand gewählt.

B. Wullschleger bemerkt, dass die Einladung mit der Traktandenliste, den Bemerkungen und Anträgen des Gemeinderates sowie dem Voranschlag 2023 und dem Kommentar zum Gemeindebudget 2023 rechtzeitig zugestellt wurde. Änderungen zur Traktandenliste werden keine gewünscht.

1. Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 20. Mai 2022

Das Beschlussprotokoll sowie das ausführliche Protokoll waren während der Auflagezeit in der Gemeindeverwaltung einsehbar. Auf das Verlesen wird deshalb verzichtet. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin, N. Bürgin verdankt.

2. Jungbürgeraufnahme

In den Kreis der stimm- und wahlberechtigten Schweizer Bürger/innen können wir in diesem Jahr eine Jungbürgerin und vier Jungbürger aufnehmen. Es sind dies: Luana Pozella, Conall Bucher, Mika Schweingruber, Simon Turnsek und Christian Wüthrich.

Erst wenn wir uns mit der Politik und mit unserem Leben auseinandersetzen, können wir etwas bewegen. Wenn diese Jungbürger/innen also inskünftig an den Abstimmungen und an den Gemeindeversammlungen teilnehmen, dann ist dies gelebte direkte Demokratie. In diesem Sinne überreicht der Gemeinderat Luana Pozella, Conall Bucher und Mika Schweingruber ein kleines Geschenk.

3. Genehmigung für die Sanierung der Mettenbergstrasse in der Höhe von Fr. 310'000.-, inklusive Kreditaufnahme

B. Wullschleger informiert, dass durch den Sicherheitsholzschlag vor zwei Jahren, die Mettenbergstrasse im Waldbereich stärker der Sonne ausgesetzt ist als früher. Aufgrund der langanhaltend hohen Temperaturen und der zunehmend schweren Transporte wurde der Belag der Mettenbergstrasse in diesem Sommer grossflächig beschädigt. Die Belagssanierung im Waldbereich ist deshalb im nächsten Jahr dringend notwendig, da bei warmen Temperaturen wieder mit sich verflüssigendem Teer gerechnet werden muss. Da die Strasse sich zudem hangseitig teilweise absenkt müssen zusätzlich zum Belagsersatz auch Stützelemente eingebaut werden. Auf der Strasse Gelterkinden-Rünenberg wurden die gleichen Stützelemente verbaut. Es ist vorgesehen nur das stark beschädigte Teilstück im Waldbereich zu sanieren. Gerechnet wurden die Sanierungskosten inklusive geologisches Gutachten.

Der Gemeinderat beantragt den Sanierungskosten von Fr. 310'000.- zuzustimmen.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt B. Wullschleger über dieses Traktandum abstimmen.

Der Sanierung der Mettenbergstrasse in der Höhe von Fr. 310'000.- inklusive Kreditaufnahme wird einstimmig zugestimmt.

4. a Gemeindesteuersätze 2023

Per 1. Januar 2020 trat die Steuervorlage 17 in Kraft. Damit wurde das Unternehmenssteuerrecht reformiert und an die internationalen Entwicklungen angepasst. Die Umsetzung erfolgt im Baselbiet dabei schrittweise. Bisher wurden juristische Personen auf Gemeindeebene mit einem Steuersatz von 2 bis 5 Prozent des Ertrags besteuert. Per 1. Januar 2023 wird der Wechsel zum Gemeindesteuerfuss erfolgen. Der Steuerfuss wird in Prozent der Staatssteuern berechnet, der Steuersatz in Prozent oder Promille zum steuerbaren Ertrag oder zum steuerbaren Kapital. Der Steuerfuss kam bisher bei den natürlichen Personen zur Anwendung und gilt ab dem Jahr 2023 auch für die Steuern der juristischen Personen. Ab 2023 gibt es demzufolge auf Gemeindeebene keinen Steuersatz mehr. Der Gemeinderat hat die Auswirkungen dieser Änderungen berechnet. Gemäss dem Berechnungstool des Kantons wird

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. November 2022

der Steuerertrag etwa gleich bleiben. Der Gemeinderat beantragt deshalb, die Ertragssteuer und Kapitalsteuer der juristischen Personen auf je 55% festzulegen. Für natürliche Personen soll der bisherige Gemeindesteuersatz von 63% der Staatssteuer beibehalten werden.
Die Steuersätze (natürliche Personen 63%, Ertragssteuer 55%, Kapitalsteuer 55%, Sondersatz für ehemalige Statusgesellschaften 55%) werden einstimmig genehmigt.

6. c Gebühren Hundehaltung 2023

Der Gemeinderat beantragt die bisherigen Gebühren gemäss dem Anhang 1 zum Hundereglement beizubehalten.

Die Beibehaltung der Gebühren gemäss Anhang 1 zum Hundereglement wird einstimmig genehmigt.

6. d Genehmigung Voranschlag 2023 – Einwohnergemeinde inklusive Spezialfinanzierungen

Zusammen mit der Einladung wurde ein ausführlicher Kommentar zum Budget 2023 verteilt. B. Wullschleger erläutert deshalb nur einige Eckwerte und die wichtigste Abweichung zu den Vorjahreszahlen und nimmt kurz zu den einzelnen Funktionen Stellung.

Es wird ein Mehraufwand von Fr. 30'350 budgetiert. Im Vorjahr war es ein Mehrertrag von Fr. 2'100.-.

Verwaltung: Zwei Computer sollen altersbedingt ersetzt werden. Auch soll eine Software für die Sitzungsvorbereitung, den Sitzungsablauf, die Protokollführung und die Archivierung angeschafft werden. Gerechnet wird mit einmaligen Kosten in der Höhe von Fr. 15'000.- und jährlich wiederkehrenden Kosten von Fr. 10'000.-. Im nächsten Jahr wird mit einer Teuerung von 2.5% gerechnet. Somit steigen auch die Lohnkosten. Auch wird mit höheren Kosten des Wahlbüros gerechnet, da im 2023 die Regierungsrats- und Landratswahlen sowie die National- und Ständeratswahlen stattfinden. Deshalb wird im Vergleich zum Budget 2022 mit Mehrausgaben von Fr. 38'000.- gerechnet.

Öffentliche Sicherheit: Es muss mit Mehrausgaben von Fr. 3'000.- gerechnet werden. Die Kosten für die KESB steigen weiter an. Die Ausgaben sind aber schwer vorherschaubar. Die aktuellen Ausgaben sind aber relativ hoch und deshalb wurden die KESB-Kosten gegenüber dem Budget 2022 um Fr. 6'000.- erhöht. Beim Schiesswesen ist unser Anteil am Unterhalt der gemeinsamen Schiessanlage etwas tiefer.

Bildung: Insgesamt rechnen wir mit Fr. 96'900.- Mehrausgaben. Die Schülerzahlen gehen insgesamt zurück, in Rümelingen steigen diese. Aufgrund des Rückgangs der Schülerzahlen, wird im Schuljahr 23/24 gesamthaft eine Klasse weniger geführt und das Pensum der Schulleitung reduziert. Der Schulvertrag der Kreisschule Homburg wurde überarbeitet und ab Schuljahr 22/23 in Kraft gesetzt. Der Kantonsbeitrag „Bildung Weite“ kommt deshalb nicht mehr in die Kreisschulabrechnung. Dieser verbleibt als Erlös in den Gemeinden. Dadurch sind die Nettokosten der Kreisschule entsprechend höher. Gemäss dem Budget der Regionalen Musikschule in Sissach verringert sich unser Anteil um Fr. 15'000.-.

Die Liegenschaftsrechnung schliesst um Fr. 94'800 schlechter ab als im Vorjahresbudget. Im Schuljahr 23/24 braucht die Schule aufgrund der sinkenden Schülerzahlen weniger Schulraum in Rümelingen. Dies führt zu Mindereinnahmen von Fr. 25'000.-. Für den Unterhalt fallen im 2023 höhere Kosten an, davon Fr. 19'500.- für die Erneuerung der Elektroverteilung im Schulhaus und der Mehrzweckhalle. Auch sollen die Garderoben saniert und der Anlauf für die Weitsprunganlage erneuert werden. Die Sanierung der Duschen wurde im Vorjahr in der Investitionsrechnung berücksichtigt. Die gesamten Unterhaltskosten für die Schulliegenschaften liegen bei Fr. 89'500.- gegenüber Fr. 27'000.- im Vorjahresbudget.

Kultur, Sport, Freizeit, Kirche: Im 2022 waren Ausgaben im Zusammenhang mit dem Banntag budgetiert. Der Wasserverbrauch der Brunnen wurde angepasst und eine Kostenverschiebung in die Funktion „Verkehr“ vorgenommen. Somit rechnen wir mit Minderausgaben von Fr. 5'000.-.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. November 2022

Gesundheit: Dieser Bereich schliesst um Fr. 10'600.- schlechter ab. Der Kostenanteil für Bewohner/innen in Altersheimen ist schwer abzuschätzen, da die Kosten unter anderem von der Anzahl an Heimbewohnern aus der Gemeinde Rümlingen und der Höhe der Pflegestufe beeinflusst werden. Mit Mehrausgaben rechnen wir bei den Spitexleistungen. Aufgrund der hohen Nachfrage dieser Dienstleistung, musste der Beitrag pro Einwohner/in um Fr. 40.-, auf Fr. 140.- erhöht werden. Der Elternanteil und somit der Erlös für die Gemeinde an der Schul- und Jugendzahnpflege nimmt um Fr. 13'000.- ab, der Kantonsanteil erhöht sich aber in diesem Fall um Fr. 5'500.-.

Soziale Wohlfahrt: Die Ausgaben sind um Fr. 16'850.- tiefer als im Budget 2022. Der Gemeindeanteil an den AHV-Ergänzungsleistungen geht gemäss den kantonalen Vorgaben zurück. Im Zusammenhang mit der EL-Obergrenze bei Heimbewohnern können auch die Zusatzleistungen um Fr. 4'000.- reduziert werden. Bei der eigentlichen Sozialhilfe und dem Asylwesen steigen die Ausgaben.

Verkehr: Gesamthaft sind die Ausgaben um Fr. 17'900.- höher. Die Strassenbeleuchtung am Mühlacker und Höhenweg konnte im 2021 nicht durchgeführt werden, da Tiefbauarbeiten nötig sind. Diese Arbeiten sind deshalb verschoben worden. Da die Kosten über Fr. 25'000.- liegen, müssen diese in der Investitionsrechnung geführt werden.

Die Schlammsammler der Strassenentwässerung werden alle 2 Jahren gereinigt. Diese Kosten fallen im 2023 wieder an und verursachen zusätzlichen Kosten von Fr. 11'000.-. Wir müssen aufgrund der Teuerung mit höheren Kosten für die Strassenreinigung rechnen.

Umweltschutz und Raumordnung: Es werden Minderausgaben von Fr. 7'750.- budgetiert. Die Geometerleistungen aufgrund der Überprüfung der Bauzonenkapazität und Nutzungspläne fallen im 2023 nicht mehr an.

Volkswirtschaft: Dieser Bereich schliesst um Fr. 26'300 besser ab. Im 2022 wurde der Mergelweg auf den Mettenberg saniert. Diese Kosten fallen nicht mehr an. Es werden Fr. 5'000.- für allgemeine Wegunterhaltsarbeiten budgetiert. Die allgemeinen Kosten für den Wald werden aufgrund den Vorgaben erhöht. Wir können aber mit einer Rückzahlung des Zweckverbands Forstrevier rechnen, da ab einer bestimmten Höhe des Eigenkapitals Gewinne an die beteiligten Gemeinden ausbezahlt werden.

Finanzen und Steuern: Wir rechnen mit Mehrerträgen von Fr. 78'050.-. Den Steuervorgaben des Kantons wurde bei der Budgetierung Rechnung getragen und die Einkommenssteuern wurden um Fr. 20'000.- erhöht. Im Gegenzug wurden die Vermögenssteuern aufgrund des neuen Steuergesetzes, sowie die Quellensteuern und die Steuern der juristischen Personen reduziert. Der horizontale Finanzausgleich wird etwa gleich hoch sein, wie die Erträge im 2022 und wurde deshalb im Budget um Fr. 55'000.- erhöht. Der Finanz- und Lastenausgleich sowie der Gemeindeanteil an den direkten Bundessteuern soll höher ausfallen. Im Vorjahr war ein Ausgabenposten für Negativzinsen enthalten. Durch die wirtschaftliche Lage und Anstieg des Zinsniveaus fällt dieser Posten weg.

B. Wullschleger erläutert die Spezialfinanzierungen. Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung schliessen mit einem Mehrertrag von Fr. 2'850.- ab. Der Unterhalt wird im Rahmen des Vorjahresbudgets berechnet. Der Wassereinkauf wird höher ausfallen.

Auch bei der Abwasserbeseitigung ist ein Mehrertrag budgetiert. Die Anschlussgebühren fliessen in die Erfolgsrechnung. Dies bewirkt ein Ertrag in der Höhe von Fr. 5'000.-. Die Entschädigung für die Abwasserreinigung wird im 2023 erhöht.

Bei der Spezialfinanzierungen Abfallbeseitigung ist der Mehraufwand um Fr. 2'400.- höher. Der Entsorgungsaufwand wird im 2023 aufgrund der Teuerung steigen. Vorsichtig budgetiert wurden die Erlöse aus dem Verkauf von Abfallvignetten.

Investitionen: Gesamthaft betragen die Investitionsausgaben im Budget 2023 Fr. 433'200.-. Wie bereits unter Traktandum 3 erwähnt wurde, wird mit Kosten von Fr. 310'000.- für die Sanierung der Mettenbergstrasse gerechnet. Auch soll die Zufahrt zum Hof Freitag auf dem Mettenberg instand gestellt werden. Geplant ist, eine Sackgasse zu erstellen. Gemäss dem Strassenbauer ist das Teilstück für eine Oberflächensanierung zu steil und die schweren Fahrzeuge würden die Stelle gleich wieder beschädigen. Sofern die Strassen erhalten werden soll, müsste eine komplette Strassensanierung dieses

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. November 2022

Teilstücks berechnet werden. Dies würde aber zu hohe Kosten verursachen. Für den Ersatz der Strassenbeleuchtung am Höhenweg und dem Mühlacker wurden im 2022 Fr. 35'000.- aufgenommen. Abklärungen haben nun gezeigt, dass auch die Wasserleitungen und weitere Werkleitungen saniert und anschliessend der Deckbelag erneuert werden soll. Dieses Vorhaben wurde ins Jahr 2024 verschoben. Die Planungsarbeiten werden im 2023 vorgenommen. Die Arbeiten müssen gemäss Submissionsgesetz ausgeschrieben werden. Die Unterstützung eines Ingenieurbüros ist deshalb unumgänglich. Für die Ingenieurleistungen werden Fr. 40'000.- ins Budget aufgenommen. Die Arbeiten für die Revision des Zonenplans Siedlung wurden in diesem Jahr gestartet und werden im 2023 fortgesetzt. Deshalb wird im 2023 ein weiterer Teilbetrag in der Höhe von Fr. 40'000.- eingesetzt. Die Erträge aus Anschlussgebühren beim Wasser und Abwasser werden mit Fr. 5'000.- berechnet. Wie bereits erwähnt gehen diese Einnahmen direkt in die Erfolgsrechnung. Der Finanzierungssaldo beträgt somit im 2023 Fr. 428'200.-.

Es werden keine weiteren Fragen zu den Erklärungen gestellt. B. Wullschleger liest den Revisorenbericht vor und bedankt sich anschliessend bei den Mitgliedern der RPK für die Prüfung. Auch dankt sie dem Kassier, B. Ehram für die geleistete Arbeit.

Der Voranschlag 2023 inklusive Spezialfinanzierungen der Einwohnergemeinde Rümlingen wird mit einem Mehraufwand von Fr. 30'350.- einstimmig genehmigt.

5. Ersatzwahl von einem Mitglied der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission für den Rest der laufenden Amtsperiode bis 30. Juni 2024

Die Mitglieder der Rechnungsprüfungs- und Geschäftsprüfungskommission werden gemäss der Gemeindeordnung §3, Absatz 2 von der Gemeindeversammlung gewählt. Corinne Cartier war seit Januar 2019 Mitglied der Rechnungsprüfungskommission. Da sie ab Juli 2022 als Gemeinderätin tätig ist, musste sie ihr Amt als Rechnungsprüferin abgeben. Deshalb muss für den Rest der Amtsperiode bis 30. Juni 2024 ein Ersatzmitglied gewählt werden.

Für das Amt hat sich Frau Irma Ponjevic zur Verfügung gestellt. Leider kann sie heute nicht anwesend sein. B. Wullschleger klärt ab, ob der Wahlvorschlag erweitert wird. Dies ist nicht der Fall, somit steht Frau Irma Ponjevic zur Wahl. Eine stille Wahl wird nicht beantragt.

Frau Irma Ponjevic wird einstimmig in die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode bis 30. Juni 2024 gewählt.

B. Wullschleger bedankt sich und gratuliert der gewählten Person.

7. Diverses

M. Leuthardt erwähnt, dass die KESB-Kosten stetig steigen. Deshalb hat der Gemeinderat entschieden der Birmann-Stiftung beizutreten und eine Leistungsvereinbarung zu unterzeichnen. Die Einwohnergemeinde Rümlingen zählt somit ab sofort, vorerst bis Ende Juli 2025, zu den Vertragsgemeinden des Projekts Familien-, Erziehungs- und Jugendberatung in der Region Liestal und Oberes Baselbiet. Dieses Angebot gestaltet die Birmann-Stiftung in Allianzpartnerschaft mit der Stiftung Jugendsozialwerk Baselland. Als Einwohner/in können sie sich für Beratungen an die Birmann-Stiftung wenden. Die Beratungen sind kostenlos und vertraulich. Kontaktaufnahmen können telefonisch, per WhatsApp oder per Mail erfolgen. Die Birmann-Stiftung kann im Namen der KESB auch Mandate übernehmen. Der Vertrag wurde vorerst bis Mitte 2025 vereinbart. Der Gemeinderat wird in diesen zwei Jahren prüfen, ob das Angebot genutzt wird und wird danach entscheiden ob das Angebot verlängert wird. Gefragt wird, ob professionelles Personal vorhanden ist. M. Leuthardt bestätigt dies.

B. Wullschleger erwähnt, dass im November 2022 die Startsitzen für die Revision Zonenplan Siedlung stattgefunden hat. Als Vertretung der Bevölkerung sind Anita Heinimann und Philipp Lägeler, Beatrix Wullschleger aus dem Gemeinderat und Nadja Peter und Andreas Ballmer der Firma Jermann AG vertreten. Anfang Dezember ist ein Dorfrundgang geplant. Danach wird die Arbeitsgruppe eine Umfrage gestalten, welche Anfang 2023 veröffentlicht wird.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. November 2022

Die Präsidentin muss heute Monika Eigenheer, Präsidentin des Wahlbüros verabschieden. Sie ist seit Juli 2016 im Wahlbüro tätig. Die Ersatzwahl findet am Sonntag, 27. November statt. B. Wullschleger bedankt sich bei ihr für die geleisteten Dienste und überreicht ihr ein Abschiedsgeschenk.

Es sind keine weiteren Wortbegehren mehr vorhanden. Der Gemeinderat bedankt sich bei den anwesenden Personen für die Teilnahme an der heutigen Gemeindeversammlung sowie bei allen die zum Funktionieren unserer Gemeinde beitragen und wünscht eine schöne Adventszeit.

Für richtiges Protokoll
Die Präsidentin

B. Wullschleger

Die Schreiberin

